Linguistische Analyse im Bedrohungsmanagement – Einblicke in aktuelle Forschung und Praxis – (3 Std. Workshop)

Kennziffer: W030923
Termin: 12.11.2026 Online
Seminargebühr: 148,- EUR inkl. MwSt.

Teilnehmende Person

Name

Firma / Institution

Straße / Nr.

PLZ / Ort

E-Mail

Telefon

Rechnungsdaten

Ich zahle selbst ☐ Mein Arbeitgeber zahlt ☐

Firma / Institution

Ansprechpartner

Name

E-Mail

Straße / Nr.

PLZ / Ort

☐ Ich beantrage Fortbildungspunkte (Psychotherapeuten Kammer Hessen).
(Bitte spätestens 8 Wochen vor Veranstaltungstermin beantragen)

☐ Ich habe die Anmelde- & Rücktrittsbedingungen gelesen und stimme ihnen zu.

☐ Ich habe die Datenschutzbestimmungen auf der I:P:Bm-Homepage gelesen und akzeptiert - www.i-p-bm.com/datenschutz

Datum / Unterschrift

I:P:Bm – Institut Psychologie & Bedrohungsmanagement • Postfach 11 07 02 • D-64222 Darmstadt • Telefon +49 (0) 6151-606767-0 • Fax +49 (0) 6151-606767-28 • www.i-p-bm.com • info@i-p-bm.de

I:P:Bm
INSTITUT PSYCHOLOGIE UND BEDROHUNGSMANAGEMENT

Postfach 11 07 02
D - 64222 Darmstadt
Tel. + 49 (0) 6151 606767-0
Fax + 49 (0) 6151 606767-28
info@i-p-bm.de
www.i-p-bm.com

WORKSHOP

Linguistische Analyse im Bedrohungsmanagement – Einblicke in aktuelle Forschung und Praxis – (3 Std. Workshop)

Termin: 12.11.2026 Online

I:P:Bm Workshopreihe – Wissen kompakt
Drei Stunden. Ein Thema. Viele Impulse.

Inhalte

Beschreibung und Inhalte:

Die Einschätzung potenzieller Gefährdungslagen stellt Behörden, Unternehmen und Fachpersonal vor große Herausforderungen. Sprache spielt dabei eine zentrale Rolle: In schriftlichen Drohungen, Manifesten oder anderweitigen Mitteilungen potenzieller Täter lassen sich wichtige Hinweise auf emotionale Zustände, Motivationen und Denkstrukturen finden – wenn man weiß, wie man sie erkennt und systematisch analysiert.

Dieses Seminar zeigt die Bedeutung linguistischer Analyseverfahren in der Bedrohungs- und Risikoabschätzung auf. Im Mittelpunkt steht aktuelle Forschung, die auf einem umfassenden sprachwissenschaftlichen Annotationssystem basiert. Anhand dieser Forschung wird aufgezeigt, welches Potential eine systematische, expertengeleitete Analyse entfalten kann.

Ziel des Seminars ist es jedoch nicht, dieses komplexe System zu vermitteln. Stattdessen lernen die Teilnehmenden, konkrete sprachliche Hinweise ("Red Flags") in Tätertexten zu erkennen und einzuordnen. Anhand realer Schriften und Fallbeispiele wird demonstriert, wie sich die Haltung, Bewertung und Perspektive eines Autors erschließen lassen und wie diese Erkenntnisse in die praktische Risikoeinschätzung integriert werden können.

Das Seminar zeigt damit, wie linguistische Erkenntnisse die bestehende Praxis der Gefährdungseinschätzung sinnvoll ergänzen können – insbesondere durch eine differenziertere Interpretation von Sprache und eine

I:P:Bm
INSTITUT PSYCHOLOGIE UND BEDROHUNGSMANAGEMENT

Postfach 11 07 02
D - 64222 Darmstadt
Tel. + 49 (0) 6151 606767-0
Fax + 49 (0) 6151 606767-28
info@i-p-bm.de
www.i-p-bm.com

bewusstere Wahrnehmung relevanter Muster.

Themenschwerpunkte:

- Einführung in die linguistische Bedrohungsanalyse und aktuelle Forschung
- Analyse realer Fallbeispiele (u. a. Schriften von Schulattentätern)
- Bedeutung sprachlicher Muster im Kontext einer Risikoeinschätzung

Zielgruppe:

Dieses Seminar richtet sich an Mitarbeitende von Sicherheitsbehörden, Polizei, Beratungsstellen sowie an Fachkräfte aus dem Bereich Unternehmenssicherheit, Bedrohungsmanagement und psychologische Gefährdungsbeurteilung.

Ort / Zeiten

Termin: 12.11.2026

Veranstaltungsort:

Live-Web-Seminar, 3 Std. / von 13:00 Uhr - 16:00 Uhr

Online Online

Anmeldung / Preise

Sie können sich zu diesem Workshop per E-Mail, per Fax oder postalisch verbindlich anmelden. Danach erhalten Sie von uns per E-Mail eine Bestätigung Ihrer Anmeldung sowie eine Rechnung. Bitte berücksichtigen Sie, dass ein Anspruch auf einen Teilnehmerplatz erst nach Eingang der vollen Teilnahmegebühr des jeweils fälligen Tarifs besteht.

Die maximale Teilnehmer*innenzahl beträgt 20 Personen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

I:P:Bm
INSTITUT PSYCHOLOGIE UND BEDROHUNGSMANAGEMENT

Postfach 11 07 02
D - 64222 Darmstadt
Tel. + 49 (0) 6151 606767-0
Fax + 49 (0) 6151 606767-28
info@i-p-bm.de
www.i-p-bm.com

Rücktrittsbedingungen

Bei Stornierungen ab vier Wochen vor der Veranstaltung berechnen wir die Hälfte der Teilnahmegebühren. Bei Stornierungen ab einer Woche vor der Veranstaltung berechnen wir die volle Teilnahmegebühr. Ein Ersatzteilnehmer bzw. eine Ersatzteilnehmerin kann selbstverständlich immer gestellt werden.
Der Workshop findet ab einer Teilnehmer*innenzahl von 6 Personen statt. Spätestens eine Woche vor Beginn des Workshops verpflichten wir uns, Sie im Fall einer Absage per E-Mail zu informieren.

Unser Tipp!

Es kann immer etwas Unvorhergesehenes passieren. Damit Sie im Krankheitsfall oder beim Abbruch Ihres Workshops bei den Stornierungskosten finanziell abgesichert sind, empfehlen wir Ihnen den Abschluss einer zuverlässigen Seminar-Schutz-Versicherung. Sie können dabei auch Ihre Reisekosten mitversichern.
Hier gleich die Versicherung online abschließen

Seminargebühr
148,- EUR inkl. MwSt.

Referentin / Referent

I:P:Bm
INSTITUT PSYCHOLOGIE UND BEDROHUNGSMANAGEMENT

Postfach 11 07 02
D - 64222 Darmstadt
Tel. + 49 (0) 6151 606767-0
Fax + 49 (0) 6151 606767-28
info@i-p-bm.de
www.i-p-bm.com

Dr. Kira Kasperek

hat einen Masterabschluss in forensischer Linguistik sowie eine Promotion in angewandter Linguistik. Ihre Doktorarbeit mit dem Titel *„The Attitudes of School Shooters: Examining the Potential of Appraisal Analysis in the Threat Assessment Framework“* befasst sich mit Bedrohungsmanagement und Risikobeurteilung zielgerichteter Gewalt aus sprachwissenschaftlicher Perspektive.

Sie arbeitete als wissenschaftliche Mitarbeiterin in einem Projekt für den britischen Nachrichtendienst GCHQ, das sich mit der Struktur von Online-Kommunikation befasste. Ziel war u. a. die Identifikation von Kommunikationsmotiven und -strategien, Gesprächstypen und Auffälligkeiten in sozialen Netzwerken. Darüber hinaus war sie Lehrbeauftragte für Angewandte Linguistik an der University of Birmingham.

Als wissenschaftliche Hilfskraft unterstützte sie Prof. Robert Leonard, einen international renommierten forensischen Linguisten und leitenden Forscher bei Robert Leonard Associates. In dieser Funktion war sie an der sprachwissenschaftlichen Analyse realer forensischer Fälle beteiligt – darunter Urheberschaftsgutachten, Fälle mutmaßlicher Bestechung und falscher Geständnisse. Leonard ist in den USA als gerichtlicher Sachverständiger anerkannt und berät u. a. das FBI, das US-Justizministerium sowie Behörden wie die NYPD Hate Crimes Task Force.

Aktuell ist sie freiberuflich tätig und fokussiert sich auf die Prävention von zielgerichteter Gewalt und Extremismus. Sie arbeitet im deutsch- und englischsprachigen Raum an Publikationen zu ihrer Forschung sowie an kooperativen Projekten mit Forschern am Aston Institute for Forensic Linguistics.